

BRANDAKTUELL

Offizielles Mitteilungsblatt des LFV SH für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein



Ausgabe 5/2019, 13. Jahrgang, Nummer 282, 2. Juli 2019

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Hopfenstraße 2, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032195

Besuchen Sie unsere Website > www.LFV-SH.de



Die Themen dieser Ausgabe:

- LFV SH:** Jugendfeuerwehren lassen sich von Wasser nicht schrecken
NDR-Sommertour wieder unterwegs – die Feuerwehren sind dabei Seite 2
- LFV SH:** Norla und Tag der deutschen Einheit: Mitmachen & Dabeisein!
Der Landtag feierte Tag der offenen Tür - die Feuerwehren feierten mit
Start des Ausbildungsdurchgangs „Konfliktberatung“ 2019 Seite 3
- LFV SH:** Der beste Feuerwehr-Film kommt aus Schleswig-Holstein Seite 4
- LFV SH:** Feuerföhrse Molfsee im Mittelalter
Mit uns in den Wilden Westen: Freikarten gewinnen Seite 5
- LFV SH:** Begeisterte Teilnehmer beim ersten „BMA-Dialog“ der Firma Branduno
Landessieger kommt aus Steinbergkirche Seite 6
- LFS SH:** Abschied für Detlef Heinrich
DFV: Muster-Dienstvorschrift für Drohneneinsatz online Seite 7
- 8. FUK-Forum „Sicherheit“ unter dem Motto „FEUERWEHR:
Sicher unterwegs – Unfallrisiken (er)kennen und vermeiden“**
- HFUK-Nord:** Besondere Gefahren für die Feuerwehren im Sommer Seite 8
- Förderung LfV-Lottotopf:**
FF Bordesholm: 2. Helfertag - Besucherzahlen verdreifacht
FF Schülldorf: Aktionen am Wahltag
FF Blunk: Schaukasten und digitaler Bilderrahmen Seite 9-10
- LFV-Bonuspartner:** Sonderrabatte im FitX-Fitnessstudio Seite 10
- Respekt? Ehrensache!** Filmspot zum Thema Gewalt gegen öffentlich Bedienstete Seite 11
-
- Aus den Kreisverbänden**
- KFV Ostholstein:** 10. Tag der Feuerwehr begeisterte Besucher Seite 11
- KFV Herzogtum Lauenburg:** FF Schwarzenbek rettet am besten Seite 12
- KFV Pinneberg:** „Skippy“ hat einen Nachfolger
Pfungstzeltager lockt 800 Kids nach Quickborn Seite 13
- KFV Plön:** Nach über 10 Jahren - 14 Mannschaften wetteiferten um den Ostuferpokal Seite 14
-
- Einsatzberichte**
- KFV Ostholstein:** Bauernhof in Süsel brennt nieder Seite 14
- KFV Dithmarschen:** Feuerwehr sucht im brennenden Haus nach Bewohner
Verpuffung in Büsumer Silo Seite 15
- KFV Rendsburg-Eckernförde:** 104 Feuerwehrkräfte im Einsatz
Carport und zwei Autos brennen
Großfeuer in Reinigungsfirma Seite 16
- KFV Pinneberg:** Ein Verletzter bei Dachstuhlbrand Seite 17
- KFV Segeberg:** Glück im Unglück – Mitarbeiter verhindern Großbrand Seite 17
-
- Kurz vor Schluss:** Feuerwehren aus Schleswig-Holstein helfen in Mecklenburg-Vorpommern Seite 18
- Neue Normen Seite 18
- Stellenausschreibungen Freiwilliges Soziales Jahr Seite 19-20

LFV SH

Jugendfeuerwehren lassen sich von Wasser nicht schrecken

Zum 14. Mal lud der Hansa-Park zum Aktionstag für die schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehren ein – und rund 4300 meldeten sich an. Doch dieses Mal lief einiges ein bisschen anders als in den Vorjahren. Begrüßt wurden die Jugendlichen nämlich erstmals in den 14 Jahren mit Blitz, Donner und Wassermassen, die vom Himmel stürzten.



Begehrtes Fotomotiv beim JF-Aktionstag im Hansa-Park: Ein Selfie mit dem Ministerpräsidenten

Doch was richtige angehende Feuerwehrleute sind, die zudem auch eine Wetter-App auf dem Handy haben, die schreckt nichts. Und sie behielten recht: Gegen Mittag war der Spuk vorbei und dem Vergnügen im Park konnte ausgiebig nachgegangen werden. Nur einige Gruppen reisten vorzeitig ab – wohl auch, weil einige doch schon sehr durchnässt waren. Andere waren clever und kamen erst später. Die zweite Besonderheit des Tages war der geballte hochrangige politische Besuch, der in dieser Form bei dieser Veranstaltung bisher einzigartig war: Sowohl Innenminister Hans-Joachim Grote, wie auch Ministerpräsident Daniel Günther besuchten den Park. Für die Verantwortlichen der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr und die Kreis- und Stadt-Jugendfeuerwehrwarte war dies eine willkommene Gelegenheit, mit den Politikern über anstehende Themen und Problematiken zu reden. So ging es u.a. um Motivations- und Anerkennungskultur für das Ehrenamt, den wohlüberlegten Einsatz sozialer Medien oder

auch Rahmenbedingungen, um das Ehrenamt Feuerwehr auch künftig noch ausfüllen zu können. Sowohl Grote wie auch Günther nutzten die Gunst der Stunde und tauschten sich auch direkt mit den Jugendfeuerwehrangehörigen im Park aus. Dabei trafen sie auch auf den Landes-Jugendforumssprecher Milan-Lars Lorenzen aus Flensburg und den frisch gewählten Bundes-Jugendforumssprecher Tjark Steen aus dem Kreis Segeberg. Besonders der Ministerpräsident musste auf dem Weg zurück zum Dienstwagen zahlreiche Selfiewünsche erfüllen.

Der Aktionstag im Hansa-Park wird jedes Jahr im Inhaberehepaar Christoph-Andreas und Claudia Leicht angeboten, um das Ehrenamt Feuerwehr in besonderer Form zu würdigen. Die Gruppen erhalten an diesem Tag extrem stark reduzierte Eintrittskarten. Beide Politiker lobten dieses Engagement und versprachen, sich bei anderen Firmen für derartige Vergünstigungen einzusetzen.

Text/Foto: Bauer

LFV SH

NDR-Sommertour wieder unterwegs – die Feuerwehren sind dabei



NDR 1 Welle Nord und das Schleswig-Holstein Magazin starten auch in diesem Jahr in die Sommertour quer durch Schleswig-Holstein und das zum 15. Mal. Zum siebten Mal sind der LFV SH und die Feuerwehren bei den meisten Terminen als ideale Partner dabei und werben für das Feuerwehr-Ehrenamt. Beide NDR Programme holen dann wieder erstklassige Live-Acts auf die große Bühne. Im Gepäck: Die immer aufregende Stadtwette. Die Moderatoren Vërena Püschel, Horst Hoof, Julian Krafftzig und Jan Bastick führen durch die vielfältigen Bühnenshows.

Zum Kick-Off geht es am Sonnabend, 6. Juli, nach Büsum – mit dem Top Act Michael Schulte auf der Bühne. Am Sonnabend, 13. Juli, ist die Sommertour in Großenbrode zu Gast. Hier steht Michy Reincke auf der Bühne. Weiter geht's mit dem ganzen Tross am Sonnabend, 20. Juli, nach Elmshorn und der Gruppe „Glasperlenspiel“ auf der Bühne. Eine Woche später (Sonnabend, 27. Juli) kommt der NDR nach Neumünster und bringt ein Live-Konzert der „Manfred Mans Earth Band“ mit. Eine fröhliche Stadtwette steht am Sonnabend, 3. August, in St. Peter-Ording an. Danach gibt's ein Konzert von Stefanie Heinzmann. Am Sonnabend, 10. August, gastiert die Sommertour in Bad Oldesloe und bringt Christina Stürmer mit. Letzte Station vor dem Finale ist Süderbrarup am Sonnabend, 17. August. Dort wird Namika für Stimmung sorgen. Das Finale findet wieder im HANSA-PARK statt (Sonnabend, 24. August). Dort tritt die Hermes House Band auf. In den meisten

Orten werden entweder die LFV-Eventanlage „Feuertaufe“ oder eine Feuerwehr-Hüpfburg unseres Partners „Hamburger Feuerwehrshop“ zum Toben einladen. Daneben gibt's Preise am Glücksrad und die Wehren werben für das tollste Ehrenamt der Welt. Auch auf der Bühne geht es in Interviews um Feuerwehrthemen aus der Region.

Die Stadtwetten werden wie immer am Montag vor der jeweiligen Veranstaltung vom NDR bekannt gegeben. In Büsum und beim Finale treten die Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter der Sommertour-Orte 2019 direkt gegeneinander an. Der Gesamtsieger der Sommertour gewinnt dann für den ganzen Ort einen Tag freien Eintritt im HANSA-PARK für alle Einwohnerinnen und Einwohner. Das Bühnenprogramm beginnt immer ab 18.00 Uhr. Der Eintritt zu den NDR Veranstaltungen ist natürlich kostenfrei.

Text/Foto: Bauer



So wie hier im letzten Jahr in Glinde werden die Feuerwehren bei den NDR-Sommertour-Stationen sehr präsent sein

LFV SH

Norla und Tag der deutschen Einheit: Mitmachen & Dabeisein!

Zwei Großveranstaltungen beschäftigen uns in diesem Jahr im Spätsommer und Herbst: Schleswig-Holsteins größte Verbrauchermesse NORLA öffnet vom 5. bis 8. September wieder ihre Tore auf dem Messegelände in Rendsburg. Wie in den Vorjahren auch ist der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein mit einem Informations- und Mitmachstand vertreten.



Informationen rund um das „schönste Ehrenamt der Welt“, Brandschutztipps, die Eventanlage „Feuertaupe“, eine Feuerwehr-Freeclimbing-Wand, ein Firetrainer, Gespräche mit vielen Feuerwehrkameraden, die die Messe besuchen, aber auch Spiel und Spaß beim Glücksrad und Geschicklichkeitsspielen runden den Messestand der Feuerwehr ab. Bei einem der Spiele lohnt sich das Mitmachen besonders: Jeden Tag verlosen wir für den Tagessieger eine Familienkarte für den Hansa-Park.

Das zweite Großevent ist die Zentralfeier zum Tag der deutschen Einheit in Kiel am Donnerstag und Freitag, 2.-3. Oktober 2019 in der Kieler Innenstadt. Der Asmus-Bremer-Platz wird dabei fest in Feuerwehrhand sein. Das Programm ist ähnlich wie auf der Norla.

Für alle diese Angebote gibt es ein eingespieltes Team von engagierten Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, die an den

vier Messetagen und den zwei Tagen in Kiel präsent sind. Aber Verstärkung kann durchaus immer gebraucht werden. Wer also Lust und Inter-esse hat, sich an einem oder mehreren der Veranstaltungstage ggwf. auch nur stundenweise in den Dienst der guten Sache zu stellen, darf sich gerne beim LFV SH melden: **Projektleiter Holger Bauer, Tel. 0431 / 603- 2195 oder per Mail Bauer@LFV-SH.de.**

Die Teilnahme ist natürlich mit der jeweiligen Wehrführung abzustimmen. Eine Bescheinigung für die eventuelle Freistellung beim Arbeitgeber stellen wir gerne aus. Übernachtungsmöglichkeiten werden im JFZ gestellt. Natürlich werden alle Helfer umfänglich gepflegt. Und als Dankeschön steigt traditionell im November ein äußerst beliebtes „Norla-Team-Grünkohlessen“. Dabei sein lohnt sich also!

Text: Bauer



LFV SH

Start des Ausbildungsdurchgangs „Konfliktberatung“ 2019

Vom 19. – 21. Juni fand die nächste Ausbildung unserer Konfliktberater im Jugendfeuerwehrzentrum Rendsburg statt. Begrüßt wurde die Gruppe am ersten Tag vom stellvertretenden Vorsitzenden des LFV-SH und Kreiswehrführer Mathias Schütte.

Er hob in einer kurzen Ansprache die Wichtigkeit der Arbeit des Teams hervor und bedankte sich bei den Ausbildungsteilnehmern für ihr zusätzliches Engagement, das sie neben ihrer Arbeit in der FF in Zukunft zusätzlich wahrnehmen. In den ersten drei Tagen der insgesamt neuntägigen Ausbildung geht es für die Teilnehmer um das grundlegende Wissen zum Thema „Konfliktbearbeitung“ und es werden erste Methoden erlernt, um Gespräche mit einer Konfliktpartei erfolgreich zu führen.

Das „Team Konfliktberatung“ besteht aus für den Bereich ausgebildeten Mitgliedern der Feuerwehren im ganzen Land und hat zum Ziel, bei Problemen oder Unstimmigkeiten innerhalb der Feuerwehr oder auch zwischen Feuerwehr und Gemeinde zu vermitteln. Verfolgt wird dabei der Ansatz, Unterstützung von Feuerwehr für Feuerwehr zu bieten, um mit den grundlegenden Strukturen vertraut zu sein. Zudem ist das Angebot für die Feuerwehren im Land kostenfrei, da es aus Mitteln des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ gefördert wird. Bei Fragen oder falls Unterstützungsbedarf besteht, meldet euch gerne per E-Mail unter konfliktberatung@lfv-sh.de

Text: Melf Behrens



Teilnehmer und Referenten des neuen Ausbildungsganges Konfliktberater

LFV SH

Der Landtag feierte Tag der offenen Tür - die Feuerwehren feierten mit

Volles Haus im Kieler Landtag. Rund 20.000 Besucher sollen gekommen sein, um sich beim Tag der offenen Tür über die Arbeit im Landeshaus zu informieren. Die Veranstaltung findet immer nur einmal in jeder Legislaturperiode statt – also meist alle 4-5 Jahre.



Zahlreiche Organisationen und Verbände waren auch dabei. Die weitaus größte Fläche belegte die Feuerwehr. Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein hatte eine bunte Info- und Mitmachmeile hinter dem Landeshaus aufgebaut. Hier konnten Kiddies nicht nur spielend Feuerwehr erleben, sondern Erwachsene waren eingeladen, sich zu informieren, „echtes“ Feuer am Firetrainer zu löschen oder Gespräche über das tollste Ehrenamt der Welt zu führen. Zahlreiche Landespolitiker bis hin zum Ministerpräsidenten und Landtagspräsidenten statteten der Feuerwehr auch einen Besuch ab und „schnackten“ mal außerhalb der Protokolle und offizieller Termine. Das Ganze funktioniert nur mit einem tollen Team. Daher besonderer Dank an die FF´n Kiel-Gaarden und -Suchsdorf, Kappeln, Wentorf bei Hamburg, Lütjenburg und zahlreicher Helfer aus unserem „Norla-Team“.

Text/Foto: Bauer

LFV SH

Der beste Feuerwehr-Film kommt aus Schleswig-Holstein „Goldener Florian 2018/2019“ vergeben

Mit insgesamt 183 Filmen beteiligten sich 171 Feuerwehren und Fördervereine am „Goldenen Florian 2018/19“. Und den Sieg holte sich die FF Bad Segeberg! Bei dem erstmals vom Feuerwehr-Magazin ausgeschriebenen bundesweiten Video-Wettbewerb für Feuerwehren gab es drei Kategorien: Kampagne, Mitgliederwerbung/Image und Kinder-/Jugendfeuerwehr.



Mark Zielinski und Dennis Schubring freuen sich über den Video-Award, den sie von Chefredakteur Jan-Erik Hegemann (lks) und Niels Berthold überreicht bekamen.

Das Preisgeld betrug 10.000 Euro. Bei der Siegerehrung in Ulm belegte die Feuerwehr Bad Segeberg (Schleswig-Holstein) mit dem Beitrag „Kindheitsträume“ den 1. Platz in der Kategorie „Mitgliederfindung/Image“. Besonderheit: Dieses Video war in Kooperation mit Studenten der Fachhochschule Kiel entstanden und wurde u.a. aus dem „Lottotopf“ des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein gefördert.

Im Rahmen einer Festveranstaltung überreichte Feuerwehr-Magazin-Chefredakteur Jan-Erik Hegemann Wehrführer Mark Zielinski und Fachwart Öffentlichkeitsarbeit Dennis Schubring neben einem „Goldenen Florian“ auch einen Scheck über 1.500 Euro. Auf den Plätzen 2 und 3 in der Kategorie Mitgliederfindung/Image folgten die Feuerwehr Düsseldorf (Nordrhein-Westfalen) mit dem Video „Wir können nicht leise, aber ziemlich viel“ und die Feuerwehr Alfeld (Niedersachsen) mit dem Film „ICH.DU.WIR – Lass uns nicht gegen die Wand fahren“.

Um die Feuerwehren bei der Mitgliederwerbung und -bindung zu unterstützen, hat das Feuerwehr-Magazin als das reichweitenstärkste Medium in dem Bereich Mitte 2018 den Wettbewerb „Goldener Florian“ ausgeschrieben. Damit sollen witzige, überraschende und gut gemachte Videos ausgezeichnet und vorgestellt werden. „Mit keiner anderen Darstellungsform lässt sich aktuell so viel Aufmerksamkeit erreichen wie mit gutgemachten Videos“, so der Chefredakteur des Feuerwehr-Magazins. „Ohne Videos geht heute in der erfolgreichen Medienarbeit nichts mehr.“

Neben der Sorge um eine ausreichende Mitgliederstärke beschäftigen aktuell beispielsweise auch die Themen „Gewalt gegen Einsatzkräfte“, „Behinderungen durch Gaffer“ und fehlende „Rettungsgassen“ die Feuerwehren in Deutschland. Für die Filme zu diesen Bereichen wurde deshalb eine eigene Rubrik beim Goldenen Florian gebildet: Kampagne.

Namhafte Firmen aus der Feuerwehrbranche wie Dönges, Magirus, Bullard, EWS „Die Schuhfabrik“, Haix, Seiz, S-Gard und die Deutsche Messe AG als Veranstalter der weltweiten Leitmesse Interschutz im Bereich Brandschutz unterstützten den Wettbewerb als Partner. Und auch die beiden wichtigsten Verbände der Branche, der Deutsche Feuerwehrverband und die Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes, waren als ideale Partner mit dabei.

Unter allen Bewerbern hatte eine hochrangig besetzte Jury aus Feuerwehrleuten, Vertretern der Verbände und Sponsoren, Medienmacher und Mitarbeitern des Feuerwehr-Magazins die jeweils 10 besten Vorschläge ausgewählt. Außerdem vergab die Jury ihre Stimmen (50% der Gesamtnote). Ins Endergebnis floss außerdem ein Online-Voting ein. Insgesamt stimmten über 20.000 User auf www.feuerwehrmagazin.de ab. Wer Interesse hat, kann sich die Beiträge der 30 Finalisten auf dem YouTube-Kanal des Feuerwehr-Magazins noch angucken. Als 31. Video findet sich dort auch der Film der FF Salzgitter-Bad (Niedersachsen), der wegen seiner Special Effects mit einem Sonderpreis ausgezeichnet wurde.

Text/Foto: Stefanie Kopp / Feuerwehr-Magazin

Mit den Menschen für die Menschen im Land.
Die Freiwilligen Feuerwehren in Schleswig-Holstein.



LFV SH

Feuerfuchse Molfsee im Mittelalter



Die Molfseer Feuerfuchse staunten bei ihrem Ausflug ins Mittelalter

Wie alle Jahre verlosen der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein und das „Mittelalter Phantasie Spektakel“ (MPS) einen Besuch bei der Großveranstaltung zu Pfingsten in Hohenwestedt. In diesem Jahr erwischte das Losglück den ganz jungen Nachwuchs: Die Kinderfeuerwehr „Feuerfuchse“ aus Molfsee konnte einen ganzen spannenden Tag lang im Mittelalter erleben.

„Wir hatten dank euch einen richtig schönen Tag in Hohenwestedt“, bedankte sich der Leiter der Gruppe Nils Dethloff hinterher beim LFV: „Es gab so viel zu entdecken, die Schwertkämpfe und Rittervorführung mit den Pferden, und die eine Rittergruppe wo die Kinder alles selbst ausprobieren konnten, waren die Highlights des Tages. Auch die Verpflegung war sehr lecker.“

Da freuen wir uns doch mit den kleinen „Feuerfuchsen“...

Text/Foto: FF Molfsee

LFV SH

Mit uns in den Wilden Westen - Freikarten gewinnen

Vom 29. Juni bis zum 8. September 2019 zeigen die Karl-May-Spiele Bad Segeberg im Freilichttheater am Kalkberg das spannende Karl-May-Abenteuer „Unter Geiern – Der Sohn des Bärenjägers“. Premiere ist am 29. Juni um 20.30 Uhr. Gespielt wird an jedem Do, Fr, und Sa um 15.00 und 20.00 Uhr, am So um 15.00 Uhr. Alexander Klaws übernimmt die Rolle des edlen Apachenhäuptlings Winnetou zum ersten Mal. Die diesjährigen Gaststars sind: Larissa Marolt in der Rolle der Schauspielerin Tiffany O' Toole und Raúl Richter, der Martin Baumann, den Sohn des Bärenjägers spielt.

Feuerwehrangehörige in Schleswig-Holstein können sogar kostenlos das Wild-West-Abenteuer erleben, denn in Zusammenarbeit mit den Karl-May-Spielen verlost der LFV SH 5 x 2 Karten für eine Vorstellung nach Wahl bis zum Ende der Spielzeit am 8. September. **Wer die Tickets gewinnen will**, schreibt bis spätestens 5. Juli 2019 eine Mail an Bauer@LFV-SH.de – Postanschrift nicht vergessen! Die Gewinner werden danach umgehend benachrichtigt. Wir wünschen viel Glück und einen spannenden Theaterbesuch.

Die Story:

Mitten in den Jagdgründen des roten Mannes liegt die Farm des Bärenjägers. Er ist ein Freund aller Roten – doch ein heftiger Sturm zieht am Horizont auf. Der Schwere Mokassin, der mächtige Häuptling der Sioux-Ogellallah, schwingt unbarmherzig den Tomahawk des Krieges gegen alle Bleichgesichter. Es gelingt ihm, mit einer mörderischen List auch die friedliebenden Schoschonen und den jungen Mandan-Krieger Wokadeh auf seine Seite zu ziehen. Bald schwebt der Geier über der Prärie, der Vogel des Todes. Als der Bärenjäger inmitten der Rocky Mountains in die Hände der Sioux-Ogellallah fällt, scheint sein Schicksal besiegelt. Und auch Tiffany O'Toole, eine junge Schauspielerin auf dem Weg zur Ostküste, gerät in tödliche Gefahr. Die Krieger ziehen hinauf in die Berge, wo in einer mystischen Welt über den Wolken eine sagenumwobene Stadt liegen soll: das vergessene Reich eines verschwundenen Volkes.

Das Abenteuer könnte schlimm enden – gäbe es da nicht zwei Männer, die sich an die Fährte der Entführer heften: der legendäre Apachenhäuptling Winnetou und sein weißer Blutsbruder Old Shatterhand.



Für die Saison 2019 können Sie sich Ihre Eintrittskarten unter <http://www.karl-may-spiele.de> ganz bequem von zu Hause aus online bestellen. Sie haben ab sofort Zugriff auf alle verfügbaren Plätze im Freilichttheater.

Telefonisch können Sie Ihre Karten unter der **Tickethotline: 01805 / 95 21 11** (0,14 €/Min./Mobilfunk max. 0,42 €/Min.) bestellen oder **per mail unter: bestellung@karl-may-spiele.de**

LFV Partner

Begeisterte Teilnehmer beim ersten „BMA-Dialog“ der Firma Branduno

Unter der Schirmherrschaft von LBM Frank Homrich und dem Kooperationspartner „Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein“ fand im Mai der erste BMA-Dialog in der ancora Marina in Neustadt in Holstein statt. Ursprünglich in Bayern initiiert und dort seit 20 Jahren etabliert, hörten 120 Teilnehmer den interessanten Vorträgen zum Thema „Brandmeldeanlagen“ zu.

Es wurden viele Fragen geklärt, aber auch Fragestellungen und Aufgaben in die Firmen, Feuerwehren und jeweiligen Arbeitskreise des Landesfeuerwehrverband und Kreisfeuerwehrverband Ostholstein mitgenommen. Einstimmiger Tenor war unter anderem die Aufstellung von Technischen Aufschaltbedingungen, welche die Arbeit der Freiwilligen maßgeblich unterstützen könnte, einen einheitlichen Leitfaden für die Entscheider darstellt und auch Erleichterung bei der alltäglichen Arbeit schaffen würde. Zudem würde es die Schnittstellenproblematik zwischen Planer, Errichter und Feuerwehren wesentlich vereinfachen.

Besonders hervorzuheben ist das Engagement des Landesfeuerverbandes Bayern bezüglich der Falschalarmstatistik für Brandmeldeanlagen, von dem der Referent für Facharbeit, Jürgen Weiß, auf dem Symposium begrüßt werden konnte. Dieser Vortrag lieferte den Teilnehmern viele Impulse und Ideen für die Wehren in Schleswig-Holstein und sorgte für mehr Verständnis bei den Firmen für die Alarmierung der Feuerwehr beim Auslösen von Brandmeldeanlagen.

Eine andere Art der Dokumentation mit Berücksichtigung einer Aufklärungsarbeit für Führungskräfte und Führung einer Falschalarmsta-



Branduno-Geschäftsführer Malte Levgrün begrüßte LBM Frank Homrich zum BMA-Dialog.

tistik würde zur Behebung möglicher Falschalarme erheblich beitragen.

Neben vielen Fachvorträgen zu einem breit gefächerten Themenspektrum rund um Brandmeldeanlagen, wurden den Gästen auch reale Einsatzberichte und Praxisbeispiele aufgezeigt. BRANDUNO hat es sich zur Aufgabe gemacht, Aufklärungsarbeit bei den Feuerwehren und Brandschutzinteressierten zu leisten.

Aus diesem Grund wird der BMA-Dialog nun alle zwei Jahre vor traumhafter Kulisse in der Ausstellungshalle der ancora Marina in Neustadt stattfinden.

Brisante und interessante Themen rund um Brandmeldeanlagen werden diskutiert und besprochen. Wer nicht so lange warten möchte, kann jederzeit ein Seminar „BMA-Training - Sicher im Einsatz mit Brandmeldeanlagen“ mit BRANDUNO buchen.

Alle Teilnehmer lernten BRANDUNO sowie das Netzwerk näher kennen und profitieren nicht nur vom Erfahrungsaustausch unter Gleichgesinnten.

Kontakt: www.BRANDUNO.de

LFV SH

Landessieger kommt aus Steinbergkirche

Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich 12 Gruppen aus vier Kreisen, um den Landesmeister im Bundeswettbewerb auszumachen.



Die JF Steinbergkirche siegte beim Landesentscheid und ergatterte eine Fahrkarte nach Xanten

Am Ende waren es drei Zähler, die zwischen Platz 1 und 2 lagen. Und wer vertritt nun Schleswig-Holstein am 8. September auf Bundesebene in Xanten? Es sind die Gruppen aus Steinbergkirche (SL) und Dassendorf (RZ), die sich erfolgreich gegen die weiteren Gruppen behaupten konnten. Und auch die zahlreichen Schlachtenbummler haben einen schönen Tag in Malente genossen.

Die weiteren Platzierungen:

- Platz 3: Schwarzenbek (RZ)
- Platz 4: Wankendorf (PLÖ)
- Platz 5: Bad Malente-Gremsmühlen (OH)
- Platz 6: Basedow (RZ)
- Platz 7: Tetenhusen (SL)
- Platz 8: Lütjenburg (PLÖ)
- Platz 9: Manhagen (OH)
- Platz 10: Schönkirchen (PLÖ)
- Platz 11: Ostangeln (SL)
- Platz 12: Benz-Nüchel (OH)

Allen Gruppen auch an dieser Stelle herzlichen Glückwunsch.

Text/Foto: Rüdiger König

LFS SH

Abschied für Detlef Heinrich

Nach 29 Jahren an der Landesfeuerwehrschule hat der langjährige Leiter des Dezernates 2 nun seinen Ruhestand angetreten. Detlef Heinrich aus Stralsund stammend hat es 1990 kurz nach der Grenzöffnung in seinem himmelblauen Trabant nach Harrislee geführt, wo er als Ausbilder an der Landesfeuerwehrschule begann.



Mit seinem himmelblauen Trabi kam Detlef Heinrich vor 29 Jahren an die Landesfeuerwehrschule. Nun wurde er in den Ruhestand verabschiedet.

Der gelernte Brandschutzingenieur machte sich schnell einen Namen in der Ausbildung im Führungswesen und zeigte, dass er über eine große Erfahrung in der Feuerwehrtaktik und den naturwissenschaftlichen Grundlagen verfügte. Unvergessen sind seine chemischen Experimente, mit denen er so manchen Lehrgangsteilnehmenden „knallhart“ aber gleichzeitig lehrreich beeindruckte.

In seiner langjährigen Tätigkeit als Dezernatsleiter Ausbildung hat Herr Heinrich die Ausbildung an der LFS SH maßgeblich gestaltet. Auch hat er richtungsweisend die Ausbildung auf Standortebezug durch seine Mitwirkung in allen Teilprojektgruppen und bei den Sitzungen der Fachwarte Ausbil-

dung geprägt. In der letzten Zeit arbeitete Detlef Heinrich aktiv auf Bundesebene an der Gestaltung der neuen Feuerwehrdienstvorschrift 2 mit.

Auch setzt er als Kraftathlet in Sachen Sport beeindruckende Maßstäbe und konnte mehrmals den Weltmeistertitel seiner Gewichts- und Altersklasse beim Bankdrücken für sich gewinnen.

Die Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein, der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein und die AGBF SH danken Detlef Heinrich sehr für seine stets gute Ausbildung sowie sein Engagement und wünschen für seinen neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute.

Text/Foto: LFS

DFV

Muster-Dienstvorschrift für Drohneneinsatz online

DFV initiierte Erarbeitung einheitlicher Hilfestellungen für Umsetzung vor Ort

Berlin – Die „Verordnung zur Regelung des Betriebs von unbemannten Fluggeräten“ war im März 2017 durch den Bundesrat beschlossen worden. Feuerwehren sowie weitere Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) waren von der Erlaubnispflicht für den Betrieb von unbemannten Luftfahrtsystemen ausdrücklich ausgenommen worden, sofern der Einsatz in Zusammenhang mit Not- und Unglücksfällen und Katastrophen stattfindet.



Drohnen werden im Feuerwehreinsatz immer wichtiger.

„Wir haben die Schaffung gesetzlicher Rahmenbedingungen begleitet. Durch unsere Initiative und mit unserer Beteiligung wurde seitdem daran gearbeitet, einheitliche Hilfestellungen für die Feuerwehren vor Ort bei der Umsetzung der Verordnung zu geben. Ich freue mich über den erfolgreichen Abschluss“, begrüßt Hartmut Ziebs, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes (DFV), die nun

unter Federführung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) mit Vertretern der Feuerwehr und aller Hilfsorganisationen erarbeitete Muster-Dienstvorschrift. Die heute auf der BBK-Seite www.bbk.bund.de/drohnen veröffentlichten „Empfehlungen für die Gemeinsamen Regelungen zum Einsatz von Drohnen“ sollen den Anwendern Sicherheit im Drohnen-Einsatz geben.

DFV-Vizepräsident Karl-Heinz Knorr erläutert die fachlichen Hintergründe für die Empfehlungen: „Erstens ist auch den BOS nicht alles erlaubt und zweitens sind Drohnen Luftfahrzeuge, von denen bei falscher Verwendung auch erhebliche Gefahren ausgehen können.“ So setzt die Muster-DV bei der Ausbildung der Drohnensteuerer an, in der Luftrecht, Meteorologie, Flugbetrieb und Navigation geschult werden, vor allem aber auch zahlreiche Übungsflüge durchgeführt werden. Den Anwendern werden Muster zur Risikobewertung und Risikominimierung ebenso an die Hand

gegeben wie Checklisten, ein Betriebs- und Flugbuch und anschauliche Grafiken über die Gliederung des Luftraumes und die Verantwortungsbereiche.

„Sicherheit durch Standardisierung – dieses Prinzip aus der Luftfahrt zieht sich wie ein roter Faden durch diese Muster-Dienstverordnung, deren vornehmstes Ziel darin besteht, die erheblichen Vorteile von Drohnen für den Einsatz möglichst sicher und effektiv nutzen zu können“, erklärt Knorr. Daher enthält das Dokument auch Empfehlungen für die Integration des „taktischen Einsatzabschnitts Drohnen“ in die jeweiligen Führungsstrukturen an den Einsatzstellen der BOS.

„Wir begrüßen sehr, dass sich ein Arbeitskreis der Innenministerkonferenz im September 2019 mit dieser Thematik befassen und voraussichtlich den zuständigen Bundesländern die verbindliche Einführung dieser Regeln empfehlen wird“, resümiert Ziebs und Knorr.

Anmeldung ab sofort möglich:

8. FUK-Forum „Sicherheit“ unter dem Motto „FEUERWEHR: Sicher unterwegs – Unfallrisiken (er)kennen und vermeiden“

Die Feuerwehr-Unfallkassen HFUK Nord, FUK Mitte und FUK Brandenburg laden zu ihrem 8. FUK-Forum „Sicherheit“ ein, das vom 2.-3. Dezember 2019 in Hamburg in der Handwerkskammer stattfindet. Inhaltlicher Schwerpunkt der Tagung sind in diesem Jahr Unfälle auf Dienstwegen der Feuerwehr. Ab sofort kann man sich für die Tagung anmelden.

Hintergrund:

Sicher unterwegs – Unfallrisiken (er)kennen und vermeiden

Im Feuerwehrdienst werden Wege auf unterschiedliche Weise zurückgelegt: Die „klassische“ Einsatzfahrt mit dem Feuerwehrfahrzeug mit Blaulicht und Martinshorn, die Fahrt zum Feuerwehrhaus nach einem Alarm mit dem Privatauto, die Dienstfahrt mit dem Gerätewagen-Logistik, die Fahrt der Jugendfeuerwehr ins Zeltlager mit dem Mannschaftstransportfahrzeug, aber auch der Weg zu Fuß oder mit dem Fahrrad zum Ausbildungsdienst – dies sind nur einige Beispiele, wie Feuerwehrangehörige dienstlich unterwegs sind.

Ob mit dem Einsatzfahrzeug, Privat-PKW, zu Fuß oder mit dem Fahrrad: Das Risiko, einen Unfall zu erleiden und zu Schaden zu kommen, ist unterschiedlich hoch. Eine Einsatzfahrt mit Sondersignal, bei der es um Sekunden geht, ist hoch riskant – das kann jeder nachvollziehen. Beispiele für schwere Unfälle gibt es leider reichlich. Aber auch eine Fahrradfahrt zum Ausbildungsdienst der Feuerwehr kann mit einem Unfall enden. Das Unfallgeschehen, das den Feuerwehr-Unfallkassen gemeldet wird, ist letztendlich so vielfältig wie die Dienstwege selbst.

Genug Gründe, der Thematik eine verstärkte Aufmerksamkeit zu widmen und nach Lösungen zu suchen, Wege im Feuerwehrdienst sicherer zu machen. Inhaltliche Schwerpunkte des 8. FUK-Forums „Sicherheit“ sind deshalb die Analyse des Unfallgeschehens und Ansätze der Präventionsarbeit: Wie stellt sich das Unfallgeschehen auf Wegen im Feuerwehrdienst dar? Welche Risiken gibt es und welche spielen eine besondere Rolle? Wie kann man Feuerwehrfahrzeuge sicherer machen? Wie kann man Feuerwehrangehörige zu sicherem Fahrverhalten anleiten? Und wann ist man überhaupt gesetzlich unfallversichert?

Die Feuerwehr-Unfallkassen gehen bei ihrem 8. FUK-Forum „Sicherheit“ diesen wichtigen Fragen nach. Expertinnen und Experten des Feuerwehrwesens, der Feuerwehr-Unfallkassen und des Arbeitsschutzes treffen sich in Hamburg, um Antworten zu geben und Lösungen zu diskutieren.

Die Abendveranstaltung zur Tagung findet am 02.12.2019 auf dem Segelschiff „Rickmer Rickmers“ im Hamburger Hafen statt. Der abendliche Teil der Tagung bietet vielfältige Möglichkeiten, in Kontakt zu treten sowie Netzwerke zu knüpfen und zu pflegen.

Anmeldung und Kosten

Die HFUK Nord richtet das 8. FUK-Forum „Sicherheit“ im Namen der Kooperationsgemeinschaft der Feuerwehr-Unfallkassen HFUK Nord, FUK Mitte und FUK Brandenburg federführend aus. Alle wichtigen Informationen zu der Fachtagung, dem Programm und der Anmeldung befinden sich auf der Homepage der HFUK Nord unter www.hfuk-nord.de. Veranstaltungsort ist die Handwerkskammer Hamburg, Holstenwall 12, 20355 Hamburg. Die Veranstaltungsstätte befindet sich in der Hamburger Innenstadt und ist von vielen Hotels aus fußläufig erreichbar. Zudem erhalten alle Teilnehmenden der Fachtagung mit der Anmeldebestätigung ein Hotelverzeichnis mit reservierten Zimmerkontingenten. Die Tagungsgebühr beträgt 135,00 Euro pro Person und beinhaltet die Teilnahme an der Tagung, Tagungsunterlagen, Tagungsdokumentation in Buchform, Pausengetränke und -imbiss, Garderobe sowie die Teilnahme an der Abendveranstaltung auf dem Traditionssegler „Rickmer Rickmers“ mit Verpflegung.

Informationen erhalten Sie auch vom Tagungsbüro im Hause der HFUK Nord, Tel.-Nr. 0431/990748-13 (Frau Sonja Ruge) oder per E-Mail: forum@hfuk-nord.de.



HFUK-Nord: Besondere Gefahren für die Feuerwehren im Sommer

Sonderseite mit speziellen Unfallverhütungsthemen online

Hitze, Schwüle, Gewitter, Insekten, viele Brandeinsätze... Besondere Gefahren treten in der warmen Jahreszeit auf, wenn die Feuerwehren zu Einsätzen ausrücken, Ausbildungsdienste abhalten oder die Jugendgruppen ihre Freizeiten im Zeltlager verbringen. Die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord (HFUK Nord) hat dazu eine Sonderseite „Die Feuerwehr im Sommer“ erstellt. Über diese Seite erhalten die Feuerwehren und Jugendfeuerwehren viele wichtige Informationen zu speziellen Unfallverhütungsthemen rund um den Sommer.

Neben einer allgemeinen Einführung über die besonderen Gefahren

des Feuerwehrdienstes im Sommer findet man eine Übersicht an Informationen, Verhaltenstipps und weiterführenden Dokumenten zum Herunterladen, wie z.B. über wetterbedingte Gefahren durch Hitze, Hochwasser oder Sturm, Kinder- und Jugendfeuerwehrdienste im Sommer, Schutz vor Insekten und Zecken sowie zur Durchführung von Veranstaltungen in der warmen Jahreszeit.

Zur Sonderseite gelangt man direkt über den nachfolgenden Link oder über den Container auf Startseite www.hfuk-nord.de.

<https://www.hfuknord.de/hfuk/aktuelles/das-aktuelle-thema/Die-Feuerwehr-im-Sommer.php>

Die HFUK Nord wünscht allen Feuerwehren einen unfallfreien Sommer!



FF Bordesholm: Besucherzahlen verdreifacht

Ende Mai veranstaltete die FF Bordesholm ihren 2. Helfertag. Bei dieser Veranstaltung ging es nicht nur darum, den Bürgern einen schönen Tag bieten zu können, sondern es sollte auch die Gelegenheit genutzt werden, die Bürger über Arbeit der Ehrenamtler zu informieren und Mitgliederwerbung zu betreiben.

Neben der Feuerwehr nahmen viele verschiedenen Hilfsorganisationen wie z.B. das DRK Bordesholm, die RkiSH, das THW (OV Neumünster), die Polizei, die BRH-Rettungshundestaffel Holstein e.V., ein Info-Stand des ASB Wünschewagen und die DRF Luftrettung teil. Ein großes Thema war die Verkehrssicherheit und die Besucher konnten sich an einem Gurtschlitten des ADAC, einem Fahrsimulator des BADS (Bund gegen Alkohol und Drogen im Straßenverkehr), einem Überschlagsimulator der Dekra und vielen weiteren Angeboten ausprobieren, was auch ausgiebig genutzt wurde.



Die FF Bordesholm freute sich über großen Zuspruch bei ihrem Helfertag

Während der Eröffnung durch den Wehrführer Bernd Christensen und Bürgermeister Ronald Büsow wurde feierlich ein TLF 16, welches sich von 1965 – 1994 im Fuhrpark der FF Bordesholm befand, „zurück übergeben“. Dieses hatte Ehrenmitglied Hans Wilhelm Wegerich privat übernommen und liebevoll gepflegt. Nun wurde es von dem Kameraden Marc Stange übernommen, welcher sich weiterhin um das Fahrzeug kümmern wird.

Der Stand der BE/BA war ständig gut besucht und die Besucher zeigten sich höchst beeindruckt von den ausgestellten Gefahrenquellen,

wie z. B. einer verschmorten Kaffeemaschine. Auch die gezeigten Staubexplosionen sorgten für großes Staunen und viele probierten sich am Umgang mit dem Feuerlöscher aus. Die angebotenen Hubschrauberrundflüge wurden zahlreich genutzt und nur selten stand der Hubschrauber still.

Ein weiteres Highlight war der Besuch des Rettungshubschrauber „Christoph 42“ aus Rendsburg, welcher am Morgen und einmal am Nachmittag zu Besuch kam. Neugierig wurde dieser besichtigt und der Crew viele Fragen gestellt.

Gemeinsam mit der BRH-Rettungshundestaffel und der RkiSH wurden zwei TH-Übungen an einem PKW gezeigt. Die FF Reesdorf löschte mit ihrer liebevoll restaurierten Handdruckspritze aus dem Jahr 1890 stilvoll in historischen Uniformen einen brennenden Holzhaufen und die JF Bordesholm zeigte ihr Können an einem brennenden Holzhaus. Auch die Kameraden von BE/BA konnten die Zuschauer mit einer Spraydosen- und Fettextplosion überzeugen.

Es war eine sehr gelungene Veranstaltung mit begeisterten Besuchern. Das mag an dem sehr vielfältigen Programm und Mitmachangeboten für Groß und Klein gelegen haben. Aber sicherlich haben auch die LFV-Eventanlage „Feuertaufe“ und eine „normale“ Hüpfburg dazu beigetragen. Die Veranstalter schätzten, dass rund 3500 Besucher auf dem Platz waren – dreimal so viel wie vor drei Jahren. Aber um eine solche Veranstaltung überhaupt durchführen zu können, bedarf es einer enormen Vorarbeit und Unterstützung. Diese fanden wir u. a. im LFV Schleswig-Holstein, welcher uns von Beginn an hervorragend unterstützte, wofür wir uns recht herzlich bedanken. Und für die FF Bordesholm konnten wir ein erfreuliches Ergebnis erzielen:

4 neue Fördermitglieder; 1 aktives Mitglied (Zweitmitgliedschaft im Rahmen der Tagesverfügbarkeit); 2 Interessenten, die wir auf unserem nächsten Übungsabend begrüßen dürfen.

Text / Foto: Thorsten Kuhr



FF Schülldorf: Aktionen am Wahltag

Wie in vielen anderen Gemeinden auch, strömten am Tag der Europawahl die Bürger Schülldorfs zum Feuerwehrhaus, um dort ihr Wahlkreuz zu machen. Wehrführer Manfred Kerstan und seine Mitstreiter nutzten den Tag erstmals zu einem umfassenden Informations- und Werbegespräch mit den Bürgern – letztlich mit dem Ziel, neue Mitglieder zu werben. Aus Mitteln des LFV-Lottotopfs wurde hierfür Material erstellt.

So warben die Schülldorfer u.a. mit einem nur für diesen Tag modifizierten „LFV-Dienstausweis“ mit einem Gruppenbild der ganzen Wehr und dem Slogan „Eine starke Gemeinschaft“.

Bedauerlicherweise blieb der Besucherstrom auf Grund des Dauerregens in Grenzen und so konnten bis zum Ende des Tages zwar viele gute Gespräche geführt werden – ein neues Mitglied gab es aber noch nicht.

Dennoch ist Wehrführer Manfred Kerstan zuversichtlich: Infogespräche mit möglichen Interessenten werden folgen und weitere Mitgliederwerbungsaktionen sind für dieses Jahr vorgesehen.“

Denn eines ist klar: Erfolgreiche Werbung und Öffentlichkeitsarbeit zeichnet sich durch Kontinuität aus.

Text: Bauer





FF Blunk: Schaukasten und digitaler Bilderrahmen

Wir, die Blunker Feuerwehr, haben uns Gedanken gemacht, wie wir neue Mitglieder in unsere Einsatzabteilung und auch in die für uns zuständige Jugendfeuerwehr Groß Rönnau bekommen. Bei den Überlegungen haben wir festgestellt, dass über unsere Aktivitäten in der Gemeinde wenig bekannt ist.

Unser Gerätehaus befindet sich mitten in der Gemeinde direkt neben der Bushaltestelle. Von der Bushaltestelle fahren die Kinder und Jugendlichen jeden Tag zur Schule. Auch der Kindergarten ist gleich nebenan, somit kommen auch Eltern am Gerätehaus vorbei. Die Frage war: „Wie kriegen wir möglichst viel Aufmerksamkeit und Interesse an der Arbeit der Feuerwehr?“ Beim Befragen junger und alter Kameraden kam heraus, dass ein Schaukasten am Gerätehaus eine super Idee wäre.

In den Schaukasten sollen der Dienstplan, Kontaktdaten der Blunker Wehr, Kontaktdaten der Jugendfeuerwehr, Einladungen zu Feuerwehrveranstaltungen, Plakate, Presseberichte und usw. gestellt werden. Der Schaukasten ist links neben der Eingangstür montiert worden.

Danach kam eine junge Kameradin, die vor kurzem an dem Lehrgang für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit teilgenommen hat, auf den Vorstand zu. Sie sagte uns, sie würde gerne zusätzlich zu den Berichten, die sie schreibt, auch Bilder von Diensten, Einsätzen und Veranstaltungen machen.

Daraufhin kam uns die Idee, zusätzlich zum Schaukasten noch einen digitalen Bilderrahmen anzubringen. In dem digitalen Bilderrahmen werden aktuelle Bilder und Videos, aber auch Bilder aus der Vergangenheit gezeigt.

Mittlerweile haben wir ein Team von Kameraden und Kameradinnen, das sich um dieses Projekt kümmert und einmal im Monat neue Bilder, Videos und Berichte zusammenstellt.



Wir danken dem LFV SH - insbesondere Holger Bauer - für die Unterstützung und Förderung des Projekts.

Text/Foto: Die Blunker Feuerwehr



LFV-Dienstaussweis-Bonusprogramm:

Sonderrabatte im FitX-Fitnessstudio



Die **FitX**-Fitnessstudios bieten für alle Inhaber des Feuerwehr-Dienstaussweises ab sofort einen stark vergünstigten Tarif und erlassen die einmalige Aufnahmegebühr. Studios gibt es in Schleswig-Holstein in Kiel (Schwedendamm 9) und in Lübeck (Bei der Lohmühle 84). Der Tarif gilt aber auch in allen anderen knapp 70 Studios bundesweit.

Und so geht's:

Einfach eine Mail mit Anschrift und Kopie des Feuerwehrdienstaussweises an firmenfitness@fitx.de schicken. Dann bekommt man einen individuellen Rabattcode, mit dem man sich im **FitX**Studio seiner Wahl anmelden und einen Termin für die Erstellung eines persönlichen Trainingsplanes machen kann. Feuerwehrangehörige, die schon Mitglied bei **FitX** sind, senden ebenfalls eine Mail an die o.a. Adresse mit Name, Kopie des Dienstaussweises und Mitglieds-ID. Der Vertrag wird dann angepasst.



LFV SH jetzt auch bei Facebook

<https://www.facebook.com/Landesfeuerwehrverband.Schleswig.Holstein?fref=ts>

Respekt? Ehrensache!

Filmspot zum Thema Gewalt gegen öffentlich Bedienstete

Der Landespräventionsrat Schleswig-Holstein hat am 26. Juni 2019 einen Filmspot zum Thema Gewalt gegen öffentlich Bedienstete vorgestellt und dazu Folgendes mitgeteilt: „Ob in Uniform, auf dem Schulhof, hinter dem Schreibtisch oder hinter dem Steuer – jeden Tag halten tausende Menschen im öffentlichen Dienst das Land am Laufen. Doch immer wieder werden sie beleidigt oder sogar angegriffen.“

Mit dem Film „Respekt? Ehrensache!“ will der Landespräventionsrat Jugendliche für das Thema sensibilisieren und auf die zuletzt spürbar angestiegenen Zahlen von Widerstand oder Gewalt aufmerksam machen.

Gesamtgesellschaftliche Entwicklung

Allein im vergangenen Jahr gab es laut Polizeilicher Kriminalstatistik in Schleswig-Holstein 1.221 Fälle von Widerstand gegen die Staatsgewalt. Für den Geschäftsführer des Landespräventionsrates, Thomas-Michael Kassun, ist vor allem der mangelnde Respekt besorgnis-erregend: „Sämtliche Ressorts des öffentlichen Dienstes in Schleswig-Holstein beklagen, dass ihnen in der Arbeit zunehmend ein Klima entgegenschlägt, das als unangemessen oder sogar psy-

chisch verletzend empfunden wird. Neben der Verhinderung von Gewalttaten muss auch dieser Entwicklung gesamtgesellschaftlich entgegengewirkt werden.“

Ab sofort online und im Kino

Alle Ministerien und die kommunalen Spitzenverbände haben an der Konzeption des Filmspots mitgewirkt. Das zeige einerseits die große Bereitschaft, sich aktiv einzubringen, andererseits aber auch die große Betroffenheit bei diesem Thema. Der Filmspot „Respekt? Ehrensache!“ wird in Kürze in Kinos in Schleswig-Holstein vor ausgewählten Hauptfilmen gezeigt und ab sofort auch über die sozialen Medien verbreitet:

<https://youtu.be/YisfKl6reD8>.

Aus den Kreis- und Stadtfeuerwehrverbänden



KFV Ostholstein

10. Tag der Feuerwehr begeisterte Besucher

Bei Kaiserwetter fand am 1. Juni die 10. Ausgabe des Tag der Feuerwehr in Grömitz statt. Aus dem gesamten Norden der Republik, Nordrhein-Westfalen und aus Dänemark fanden Teilnehmer und Besucher den Weg auf die Wiese an der Uferstraße. Selbst mehrere hundert Kilometer lange Anfahrten schreckten die Freunde des Ehrenamtes nicht ab.



Janna Schmidt (21) aus Rehm-Flehde-Bargen und Svend-Ole Reimers (30) aus St. Michaelisdonn sorgen für Feuerwehrsport in Dithmarschen.

Neben unzähligen roten Fahrzeugen aller Altersklassen sorgten das Technische Hilfswerk aus Neustadt und Eutin, das Deutsches Rotes Kreuz Neustadt, die DGzRS-Station Grömitz, die Johanniter-Unfall-Hilfe Eutin und die BRH Rettungshundestaffel Schleswig-Holstein

Ost für reichlich Abwechslung rund um das Festgelände an der Strandpromenade. Letztgenannte begeisterten einmal mehr mit ihrer Vorführung die zeigte, wie gut Zwei- und Vierbeiner harmonieren um Menschen in Not zu helfen.

Über eine besondere Ehrung konnten sich die Feuerwehr Neustadt, die JUH Eutin, die DGzRS, der Musikzug der Gemeindefeuerwehr Grömitz und Werners Füllwehrtstuv freuen. Für die 10. Teilnahme am Tag der Feuerwehr erhielten alle aus den Händen des stellvertretenden Ortswehrführers Kai Fischer eine Ehrenurkunde. Für strahlende Kinderaugen sorgte die Jugendfeuerwehr Grömitz mit ihrem Hüpfschlauch und die Brandschutzerziehung der Gemeinde Grömitz, die allen kleinen Rettern das Löschen eines echten Feuers ermöglichte. Dazu waren Glücksrad und Feuerwehr-Eiswagen ein absoluter Renner. Sportlich wurde es für alle Besucher an zwei historischen Handdruckspritzen, die vollen Einsatz benötigten um Wasser über das Strahlrohr abzugeben.

Auch musikalisch hatte das Veranstaltungsjubiläum der Grömitzter Kameraden einiges zu bieten. Sowohl der Musikzug der Gemeindefeuerwehr Grömitz als auch die Freibeutermukke aus Lübeck sorgten für reichlich Stimmung.

Der 11. Tag der Feuerwehr findet am 23. Mai 2020 statt.

Text/Foto: Jacob Revenstorff



KfV Herzogtum Lauenburg

FF Schwarzenbek rettet am besten

Das Team der FF Schwarzenbek ist Deutscher Meister in der Unfallrettung. Ende Mai bekam die von Jan Reinhard Riffel angeführte Truppe in Hemer (Nordrhein Westfalen) den Wanderpokal als bestes Team. Lara Drews wurde außerdem beste Medic, die als innere Retterin für die Patientenbetreuung zuständig ist. Lars Militzer, Tobias Lahode, Stella Mau und Falk Milbrandt kamen auf den dritten Platz als „Tools“, die für die Patientenrettung und die Sicherung des Fahrzeugs zuständig sind.

„Es war ein tip-top gelungenes Wochenende, den überraschenden Erfolg müssen wir alle erst noch realisieren“, fasste Jan Piossek, Zugführer der Feuerwehr, zusammen. Er hatte die Gründung des Teams koordiniert.

Die Vereinigung zur Förderung des deutschen Unfallrettungswesens (VFDU) organisiert jährlich die Meisterschaft in der Unfallrettung. Ziel ist es, einen Erfahrungsaustausch der teilnehmenden Teams zu ermöglichen. 22 Mannschaften aus ganz Deutschland waren diesmal am Start – die aus Schwarzenbek das erste Mal. „Das war ein wahrlich meisterhafter Auftritt. Im Team hat einfach alles gestimmt“, sagte Feuerwehrchef Thorsten Bettin.

Mit Blaulicht, rotem Teppich und dem Song „We are the Champions“ wurde das Team bei der Rückkehr in Schwarzenbek begrüßt. Bettin: „Von dem, was im Rahmen der Meisterschaft gelernt wurde, werden alle Kameraden in der Ausbildung profitieren und wir werden letztendlich bei Unfällen noch bessere Hilfe leisten können.“

Bei der so genannten Rescue Challenge müssen die Mannschaften jeweils zwei Szenarien abarbeiten, eines in zehn, das andere in 20 Minuten. Zuerst retteten die Schwarzenbeker den Fahrer eines Autos durch den Kofferraum. Bei der zweiten Aufgabe schnitten sie das Dach des Wagens auf. „Weil der Patient schon nach 17 Minuten befreit war, forderten die Wertungsrichter von Lara und Stella kurzfristig noch die medizinische Versorgung und die Übergabe an einen

Notarzt und ich durfte dem Oberschiedsrichter noch eine Lagemeldung geben“, sagt Riffel.

Sieben Mal hatte sich die Wettbewerbs-Mannschaft mit ihren Helfern vorab zum Training getroffen. Etwa 25 Autos wurden dabei zerlegt. „Mit der Leistung beim ersten Szenario waren wir in Hemer selbst eher unzufrieden, aber beim zweiten Mal lief es perfekt“, so Riffel. Lara Drews, die im Team für die medizinische Versorgung des Unfallopfers zuständig ist, erhielt sogar einen Innovationspunkt von ihrem Bewerter: Riffel hatte morgens kurzfristig einen Plüschlöwen vom Rettungsdienst besorgt. Lara Drews setzte diesen ins Auto und sagte dem Unfallfahrer, er möge sich darauf konzentrieren. „Sonst wurden die betroffenen immer angesprochen und ihnen gesagt, sie mögen auf die erhobene Hand schauen. Das fanden wir doof, das wollten wir besser machen. Hat ja geklappt“, sagte Lara Drews.

Jetzt ist die Mannschaft für die Weltmeisterschaft in der Unfallrettung vom 12. bis 15. September in Frankreich qualifiziert. „Das wäre natürlich noch einmal eine besondere Erfahrung, der internationale Austausch aktueller Rettungstechniken. Wir hoffen jetzt auf Sponsoren, die uns die Teilnahme dort ermöglichen“, sagt der Zugführer, der per Email unter info@feuerwehr-schwarzenbek.de zu erreichen ist.

Text / Foto: Timo Jann



Lara Drews (vorne links) und Stella Mau, Jan Reinhard Riffel, Tobias Lahode, Falk Milbrandt und Lars Militzer (hinten, von rechts) sind Deutsche Meister in der Unfallrettung.

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen. Die Redaktion des LFV-Newsletter ist auf eine aktive Zusammenarbeit aus den Reihen der Feuerwehren angewiesen. Daher freuen wir uns über jeden eingesandten redaktionellen Beitrag oder Einsatz-, Versammlungsbericht, usw. sehr. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass die Redaktion sich eine Kürzung und textliche Überarbeitung vorbehält, um ein gleichbleibendes und attraktives Leseangebot bei begrenztem Platz sicherzustellen. Ebenso müssen wir bei eingesandten Fotomotiven (Veröffentlichung nur wenn alle Rechte an dem Bild vorhanden sind und das Motiv honorarfrei zur Verfügung gestellt wird) verfahren.

Vielen Dank!



Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen.

Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein



KfV Pinneberg „Skippy“ hat einen Nachfolger

Der KdoW der FF Pinneberg ist im Kreis Pinneberg berühmt. Der Renault Kangoo wurde mit dem Zusatznamen „Skippy“ versehen, nach der gleichnamigen TV-Serie über ein Buschkänguru. Nach fast 17 Jahren im Dienst musste die Wehr nun Abschied nehmen und den Nachfolger vorstellen.

Der KdoW der FF Pinneberg ist im Kreis Pinneberg berühmt. Der Renault Kangoo wurde mit dem Zusatznamen „Skippy“ versehen, nach der gleichnamigen TV-Serie über ein Buschkänguru. Nach fast 17 Jahren im Dienst musste die Wehr nun Abschied nehmen und den Nachfolger vorstellen. Mittlerweile war das „Fell“ doch stark angegraut und Skippy „hüpfte“ in den letzten Jahren leider nicht mehr so zuverlässig, wie man es von einem „Feuerwehrlänguru“ erwartet. Eine kombinierte Arbeitsgruppe aus Feuerwehr und Verwaltung er-

stellte das Anforderungspapier und freut sich jetzt über das Ergebnis. Eine Konstante gibt es hierbei – der Nachfolger ist auch ein Renault, dieses Mal vom Typ Kaleos. Geliefert wurde der SUV vom Autohaus Ben Pape aus Pinneberg.

Alle Auftragnehmer kommen aus Pinneberg bzw. dem Kreis Pinneberg. Bei der Sondersignalanlage handelt es sich um einen besonders flachen Blaulichtbalken der Firma Hänsch (DBS5000), kombiniert mit blauen Blitzleuchten im Kühlergrill sowie in der Heckklappe. Im Heck befindet sich ein Schranksystem, welches durch die Firma Marlen Truck-Styling aus Uetersen erstellt wurde. Zwei Feuerlöscher finden ebenso Platz wie die Schutzbekleidung, Abspermaterial, Handsprechfunkgeräte und Brechwerkzeug.

Das Fahrzeug dient dem Wehrführer und Einsatzleiter als Dienstwagen, um zügig zur Einsatzstelle zu gelangen bzw. die vielen Termine wahrzunehmen, die heute die Führung einer städtischen Wehr wahrzunehmen hat.

Wehrführer Claus Köster, der hauptsächlich mit dem Fahrzeug unterwegs sein wird, freute sich über den Zuwachs für die Wehr. Er dankte der Stadt Pinneberg für die Mittel und der Arbeitsgruppe für die sehr gute Arbeit. Das Fahrzeug mit dem entsprechenden Sonderausbau kostet 54.000 € und wird vom Kreis Pinneberg über die Feuerschutzsteuer mit 10.000 € gefördert.



Skippy (rechts) und sein Nachfolger.

Text /Foto: Christoph Supthut

Pfingstzeltlager lockt 800 Kids nach Quickborn

Rund 800 Teilnehmer der Jugendfeuerwehren des Kreises Pinneberg nahmen am Pfingstzeltlager in Quickborn am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium teil. Besonders freuen konnte sich die Jugendfeuerwehr Neuendeich: Nachdem die Jugendlichen schon am Kreisjugendfeuerwehrtag den 1. Platz belegt haben, schafften sie es beim Pfingstzeltlager erneut, viele Spiele erfolgreich zu absolvieren und gewannen den Kreispokal, holten sich den 2. Platz beim Stadtwerke-Cup sowie den 2. Platz beim Orientierungsmarsch.

Den vom Bundestagsabgeordneten Dr. Ernst-Dieter Rossmann gestifteten Fairness-Pokal für vorbildliches Auftreten während der Spiele und auf dem Zeltplatz bekam die Jugendfeuerwehr Wedel verliehen. „Bis auf Schnee haben wir dieses Wochenende alles gehabt“, fasste K-JFW Gerlinde Langeloh das Wetter am Wochenende zusammen. Aufgrund eines Unwetters am Freitagabend mussten die Jugendlichen am späten Abend in die Turnhalle gebracht werden. Nach anderthalb Stunden konnten alle wieder in ihre Zelte zurückkehren. „Weil das ganze Wochenende so reibungslos geklappt hat möchte ich mich im Namen aller Jugendfeuerwehren beim Orga-Team der Feuerwehr Quickborn und den vielen freiwilligen Helfern bedanken.“, so die Kreisjugendfeuerwehrwartin. Im nächsten Jahr wird das Pfingstzeltlager in Tangstedt stattfinden, wo das Zeltlager zusammen mit der Wehr aus Rellingen organisiert wird.

Text /Foto: Jule Heppner



Geschicklichkeit war gefordert beim Pfingstzeltlager der Jugendfeuerwehr.



KfV Plön

Nach über 10 Jahren: 14 Mannschaften wetteiferten um den Ostuferpokal

14 Mannschaften der Wehren des Ostufers der Kieler Förde traten erstmals nach über 10 Jahren wieder beim Ostuferpokal gegeneinander an. Ausrichter waren die beiden Ortswehren der Gemeinde Schönkirchen. Gestartet wurden in Teams zu max. 6 Personen. Fünf Jugendfeuerwehren hatten sich auch angemeldet, diese wurden natürlich einer gesonderten Bewertung unterzogen.



Der Ostuferpokal war für einige Teilnehmer auch eine feuchte Angelegenheit.

Rund um Schönkirchen wurden durch den Ausrichter kleine Spiele aufgebaut, die jede Wehr zu absolvieren hatte. So gab es z.B. kleine Rätsel zu lösen, mit Schläuchen zu „kegeln“ oder ein Stück Holz mit genau vorgegebenem Gewicht abzuschneiden. Da allgemein ein sonniges Sommerwetter herrschte war es dann auch nicht so schlimm, dass eine Mannschaft beim Kanu-Zeitfahren in der Schwentine baden ging. Nach der Auswertung der Spiele und der Siegerehrung gab es noch Leckereien vom Grill und das eine oder andere Kaltgetränk im Schönkirchener Gerätehaus.

Die Platzierungen der aktiven Kameraden:

Die Feuerwehr Laboe konnte den begehrten Wanderpokal mit nach Hause nehmen - verbunden mit der schönen Aufgabe, den Ostuferpokal nächstes Jahr auszurichten. Platz 2 errang die FF Mönkeberg 2, gefolgt von der FF Klausdorf 1.

Bei den Jugendfeuerwehren siegte Mönkeberg vor Laboe und Dietrichsdorf.

Text/Foto: T. Naase

Einsatzberichte



KfV Ostholstein

Bauernhof in Süsel brennt nieder

Großalarm für die Feuerwehren in der Gemeinde Süsel und Umgebung am Montagabend (24.6.). Auf einem Bauernhof in Süsel in der Straße „An der Bäderstraße“ ist in einem kombinierten Wohn- und Wirtschaftsgebäude ein Feuer ausgebrochen. Über 100 Einsatzkräfte versuchen vergebens das etwa 600 Quadratmeter große Bauernhaus zu retten.

Trotz sofortigen Großalarmes griff das Feuer bereits beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte auf den kompletten Dachstuhl über. Laut Feuerwehr gab es keine verletzten Personen. Die Kriminalpolizei nahm noch im Laufe des Einsatzes die ersten Ermittlungen auf.

Bereits von Neustadt aus konnten die Einsatzkräfte der Feuerwehr die riesige und pechschwarze Rauchwolke sehen. Kurz nach der ersten Alarmierung um 22.15 Uhr wurde umgehend die Alarmstufe erhöht, da sich der Brand rasend schnell ausbreitete.

Mit zwei Drehleitern aus Neustadt und Eutin und mehreren Trupps unter Atemschutz versuchten die Kräfte der Feuerwehr den Brand einzudämmen.

Doch die Wucht und die Kraft des Feuers war so immens, dass kurze Zeit später der komplette Dachstuhl einer Feuerwand glich. Immer wieder stürzten Teile des Daches

oder der Fassade ein. Im Wirtschaftsgebäude lagerten Stroh, Heu und ein Öltank. Dieser wurde durch das Feuer so massiv beschädigt, dass das Öl auslief.

Spezialeinheiten vom Gefahrgutzug Süd konnten ein Auslaufen nicht mehr verhindern. Sie führten ebenfalls Messungen der Luft durch. „Es bestand zu keiner Zeit eine Gefahr für die Bevölkerung“, erklärt Pressesprecher Florian Wrage vom Kreisfeuerwehrverband Ostholstein.

Um an die Glutnester heranzukommen, entschieden sich die Einsatzkräfte einen Bagger zu ordern. „Wir kommen sonst nicht an die Glutnester heran, da das Dach teilweise noch mit Pfannen bedeckt ist.“, sagt Wrage weiter.

Zahlreiche Schaulustige mussten teils von der Polizei und der Feuerwehr aufgefordert



In Süsel brannte ein kombiniertes Wohn- und Wirtschaftsgebäude ab.

werden aus dem Brandrauch heraus zu gehen, um sich nicht selbst in Gefahr zu bringen. Die Bewohner vom Bauernhaus waren laut Feuerwehr zum Zeitpunkt des Brandausbruches nicht im Haus.

Text/Foto: Arne Jappe



KfV Dithmarschen

Feuerwehr sucht im brennenden Haus nach Bewohner

Am Sonntagmorgen (23.06.2019), gegen 01:30 Uhr kam es in St. Michaelisdonn zu einem Feuer in einem Einfamilienhaus. Einer Bewohnerin gelang es sich selbstständig aus dem stark verqualmten Gebäude zu befreien. Für die Feuerwehr begann jedoch eine nervenaufreibende Suche nach einem weiteren Bewohner in dem Brandobjekt.



Bei diesem Brand in St. Michaelisdonn galt zunächst eine Person als vermisst.

Die zunächst alarmierte Feuerwehr der Gemeinde St. Michaelisdonn traf wenige Minuten nach der Alarmierung an dem Einsatzort ein. Dort hatten Passanten einer Bewohnerin des Einfamilienhauses aus der Haustür geholfen. Sie hörten das Piepen eines Rauchmelders,

als sich die Haustür öffnete und eine ältere Frau aus dem stark verqualmten Hausflur ins Freie lief. Nach ersten Angaben der Bewohnerin sollte sich ein weiterer Bewohner in dem Gebäude befinden. Unverzüglich wurden weitere Wehren an die Einsatzstelle gerufen und die Alarmstufe bis FEU3 Y. Gemeinsam begannen die Feuerwehren aus St. Michaelisdonn, Marne, Burg und Eddelak mit der Personensuche in dem Gebäude.

Auf Grund der sehr starken Rauchausbreitung über das gesamte Objekt wurde der Einsatz von schwerem Atemschutz erforderlich. Erschwert wurden zudem die Sucharbeiten durch zahlreiche Gegenstände, die in dem Wohnhaus aufbewahrt wurden. Nach dem das Gebäude mit Wärmebildkameras mehrfach erfolglos abgesucht wurde und eine Angehörige der Polizei mitteilte, dass sich doch keine Person mehr im Gebäude befand, konnte die Suche für die Feuerwehren beendet werden.

Das Feuer in einem rückwertigen Anbau wurde durch den schnellen Einsatz der Brandbekämpfer gelöscht, so dass ein Übergreifen der Flammen auf das Wohnhaus verhindert werden konnte.

Text / Foto: Ole Kröger

Verpuffung in Büsumer Silo

Bei dem Kraftfutterbetrieb J. Stöfen am Büsumer Hafen, kam es am 20.06.2019 gegen 11 Uhr bei Schweißarbeiten zu einer Verpuffung in einer Silozelle. Ein Arbeiter war dabei, einen Riss zu schweißen, als sich offenbar staubtrockene Getreidereste an der Silowand entzündeten.

Der Mann zog sich Brandverletzungen im Arm- und Nackenbereich zu. Zudem stürzte er schwer beim Versuch, eine Leiter hinunterzu steigen. Er wurde mit einem Rettungshubschrauber ins Unfallkrankenhaus Boberg geflogen.

Die Feuerwehr Büsum erkundete zunächst das Objekt auf das Ausmaß des Brandes und war mit rund 25 Kräften angerückt. Nach der Verpuffung kam es zu einem kleinen Schwelbrand. Dieses konnte in Zusammenarbeit von Firmenpersonal und Feuerwehr schnell gelöscht werden. Zur Ermittlung der genauen Geschehnisse und der Brandursache war die Heider Kriminalpolizei vor Ort.

Text / Foto: Jens Albrecht



In Büsum verletzte sich ein Arbeiter in einem Silo.

Mit den Menschen für die Menschen im Land.



KFV Rendsburg-Eckernförde

104 Feuerwehrkräfte im Einsatz



Ein brennender Rollcontainer löste in einer Fabrik in Rendsburg einen Großeinsatz aus.

In der Helgoländer Straße in Rendsburg kam es am frühen Morgen des 22. Juni zu einem Feuer in einer Gummiwarenfabrik. Das Feuer brannte in einem Container, der sich Gebäude befand. Die Mitarbeiter der Fabrik haben mit Feuerlöschern Lösversuche unternommen.

Beim Eintreffen der Feuerwehr wurde durch die sich schon ins freie geretteten Mitarbeiter gemeldet, dass noch eine Person im Gebäude sei. Einsatzleiter Jens Schnittka forderte daraufhin weitere Kräfte aus Büdelsdorf und Fockbek nach.

Später stellte sich heraus, dass doch keine Person mehr im Gebäude war. Der brennende Container wurde durch die Feuerwehr

ins Freie gebracht und dort abgelöscht. Der Brandrauch wurde mit mehreren Lüftern aus dem Gebäude gedrückt. Gegen 5:30 Uhr war der Einsatz beendet und die Einsatzstelle wurde dem Betreiber übergeben. Insgesamt waren 104 Feuerwehrkräfte mit 16 Fahrzeugen sowie ein Rettungswagen und ein Streifenwagen der Polizei im Einsatz
Text / Foto: Daniel Passig

Carport und zwei Autos brennen

Kurz nach 19.30 Uhr am Pfingstsonntag wurden die Aukruger Ortsfeuerwehren Homfeld, Innen und Böken sowie die FF Hohenwestedt und die TEL des Kreisfeuerwehrverbandes zu einem Großfeuer in Homfeld alarmiert.

Eine weit sichtbare schwarze Rauchsäule wies den Kräften den Weg. Zwei Autos und ein Carport sowie eine angrenzende Holzkonstruktion in der Straße Wetten standen in Vollbrand.

Mehrere Verpuffungen sowie der starke Wind erschwerten den Einsatzkräften unter

schwerem Atemschutz die Löscharbeiten. Um das Feuer schnell einzudämmen und größeren Schaden am Wohnhaus zu verhindern, wurde der Löschangriff mit Schaum eingeleitet. Gegen 20.30 Uhr war das Feuer vollständig gelöscht.

Text / Foto: Maria Nyfeler



Ein Carport und zwei PKW wurden in Aukrug ein Raub der Flammen.

Großfeuer in Reinigungsfirma



In Damendorf brannte es in einer Reinigungsfirma.

In Damendorf brannte am 24. Juni gegen 11 Uhr ein Anbau einer Reinigungsfirma. Da die Wasserversorgung ein Problem bei dem Einsatz war, wurden weitere Einsatzkräfte nachalarmiert. Knapp 30 Minuten nach Alarmierung hatte die Feuerwehr genug Wasser um in den Innenangriff zu gehen.

Problematisch war, dass zwei angeschlossene Wasserentnahmestellen nicht geeignet waren, so dass erst die dritte Wasserentnahmestelle genügend Wasser für die Brandbekämpfung hatte.

Da zu dieser Tageszeit nicht genügend Atemschutzgeräteträger zur Verfügung standen, alarmierte Einsatzleiter und Amtswehrführer Frank Schröder weitere Wehren. Das angrenzende Wohnhaus musste vor einem Übergreifen geschützt werden. Es wa-

ren rund 100 Feuerwehrkameraden im Einsatz. Die Anwohner versorgten vorbildlich die Einsatzkräfte mit Getränken.

Die Wehren aus Ascheffel, Ahlefeld-Bistensee, Brekendorf, Damendorf, Holzbunze, Norby, Osterby, Groß Wittensee sowie die Technische Einsatzleitung, Kreisbrandmeister, Kreispressewart waren neben Polizei und Rettungsdienst im Einsatz.

Text / Foto: Daniel Passig

BRANDAKTUELL - immer gut informiert -


KfV Pinneberg

Ein Verletzter bei Dachstuhlbrand

Bei einem Dachstuhlbrand eines Mittelreihenhauses im Rotdornweg in Quickborn ist ein Mann verletzt worden. Fast 100 Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehren Quickborn, Friedrichsgabe und Hasloh bekämpften rund fünf Stunden lang das Feuer und verhinderten dessen Ausbreitung auf weitere Einheiten der Häuserzeile.



Ein ausgedehnter Dachstuhlbrand forderte die FF Quickborn.

Gemeldet als Saunabrand hatte sich das Feuer in dem Mittelreihenhaus schnell auf das gesamte Dachgeschoss ausgebreitet.

Beim Eintreffen der ersten Kräfte schlugen Flammen und dichter Rauch aus dem Dach. Bei dem Gebäudeensemble handelte es sich um ein versetzt angeordnetes Zehner-Reihenhaus mit zwei Voll-

geschossen sowie unter dem Dachgeschoss und dem Spitzboden. Über die Drehleiter wurde ein Löschangriff vorgenommen. Von der rückwärtigen Seite wurden tragbare Leitern angestellt. Außerdem wurden Rohre im Innenangriff vorgenommen.

Einsatzleiter Wido Schön, Wehrführer der FF Quickborn, ließ mehrfach die Alarmstufe erhöhen, um vor allem genügend Atemschutzgeräteträgern vor Ort zu haben. Außerdem wurde die Technische Einsatzleitung (TEL) hinzugezogen; sie stellte eine Netzersatzanlage mit starken Scheinwerfern, um die Gelände nach Einbruch der Dunkelheit umfassend auszuleuchten. Das Feuer war nach einer Stunde unter Kontrolle.

Nicht zu vermeiden war, dass Dachgeschoss und Spitzboden komplett ausbrannten. Dort befand sich unter anderem eine Sauna. Um alle Glutnester zu erreichen, musste die umfangreiche Dämmung in mühevoller Handarbeit abgetragen werden.

Diese Maßnahmen konnten gegen Mitternacht abgeschlossen werden. Insgesamt kamen dafür allein 46 Atemschutzgeräteträger zum Einsatz.

Der 70 Jahre alte Bewohner des betroffenen Reihenhauses hat sich bei eigenen Löschanversuchen verletzt und wurde ins Krankenhaus eingeliefert.

Text/Foto: Michael Bunk


KfV Segeberg

Glück im Unglück – Mitarbeiter verhindern Großbrand

Am Samstagabend (25.5.) wurden die Freiwilligen Feuerwehren Nützen, Lentförden und Schmalfeld nach Nützen zu einem Großeinsatz alarmiert. In einer ca. 5000qm großen Halle eines Recyclingbetriebes war ein Feuer ausgebrochen.



Durch den schnellen Einsatz konnte ein Großbrand in dieser Halle in Nützen verhindert werden.

Da zu befürchten war, dass Kunststoffmüll brannte und dadurch giftige Dämpfe entstanden waren, gingen die Einsatzkräfte mit besonderer Vorsicht vor und löschten unter schwerem Atemschutz. Mitarbeiter der Firma hatten bereits mit der Brandbekämpfung begonnen.

Durch das gezielte Vorgehen konnte ein größeres Feuer mit giftigen Dämpfen und erheblichem Sachschaden verhindert werden.

Zur Einsatzstelle kamen ebenfalls ein Rettungswagen, ein Leitender Notarzt, ein Organisatorischer Leiter und die Technische Einsatzleitung sowie die Polizei, insgesamt waren ca. 75 Einsatzkräfte vor Ort.

Text/Foto: Thomas Nyfeler

Kurz vor Schluss:

Feuerwehren aus Schleswig-Holstein helfen in Mecklenburg-Vorpommern

Auf Grund der ausgedehnten Waldbrände im Bereich Lübtheen (Kreis Ludwigslust-Parchim, Mecklenburg-Vorpommern) hat das Land Mecklenburg-Vorpommern heute Morgen ein Hilfeleistungsersuchen an das Land Schleswig-Holstein für bodengebundene Brandbekämpfungseinheiten gestellt.



Hierauf ist das Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration an den Kreis Herzogtum Lauenburg als direkten Nachbarkreis des betroffenen Landkreises herantreten und es wurde eine Feuerwehreinheit mit dem Schwerpunkt Wassertransport entsandt. Die Einheit besteht aus elf Tanklöschfahrzeugen, einem Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug, zwei Einsatzleitwagen 1/ Mehrzweckfahrzeugen, einer Führungsgruppe, einer Logistikgruppe sowie einem Notfall-KTW. Die rund 100köpfige Einheit ist heute Vormittag im Bereitstellungsraum in Lübtheen eingetroffen und wird einem Einsatzgebiet zugeordnet.

Die Einsatzdauer der Einheit wird voraussichtlich ca. 48 Stunden betragen. Sofern danach weiterer Bedarf an Kräften besteht, wird durch andere Bereitschaften abgelöst.

Landesbrandmeister Frank Homrich dankt den überwiegend ehrenamtlichen Einsatzkräften der Feuerwehren für die Bereitschaft, bei den Nachbarn in Mecklenburg-Vorpommern zu helfen. „Das zeigt wieder einmal, dass wir eine große Feuerwehrfamilie sind, die vor keiner Grenze halt macht“, so Homrich. Ein besonderes Dankeschön geht nicht nur an die Ehe- und Lebenspartner der Einsatzkräfte, sondern auch an deren Arbeitgeber, die die Ehrenamtler so kurzfristig und problemlos freigestellt haben.

Angesichts der drohenden Gefahren durch Feuer und munitionsbelastete Waldflächen mahnt der Landesbrandmeister zu besonderer Vorsicht: „Passt gut auf Euch auf und kommt alle gesund wieder!“

Diverse Feuerwehren haben sich bereits gemeldet und wollen in Mecklenburg-Vorpommern unterstützen. Das ist zwar löblich, aber es wird dringend gebeten, von eigenmächtigen Fahrten ins Einsatzgebiet und Aktionen abzusehen. Sollten weitere Kräfte benötigt werden, so erfolgt dieses über formelle Hilfeleistungsersuchen an das Land Schleswig-Holstein

Text: bau / Foto: tja

Neue Normen

Der Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW) hat neue Normen für die Feuerwehr herausgegeben, die direkt zu beziehen sind beim Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. (030) 2601-2260, Fax (030) 2601-1260, E-Mail: info@beuth.de

Norm-Entwürfe des FNFW:

E DIN 14972-3 Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen – Feinsprüh-Löschanlagen – Teil 3: Prüfprotokoll für Büros, Schulen und Hotels für automatische Düsensysteme; Deutsche und Englische Fassung prEN 14972-3:2019

Normen des FNFW:

DIN 14210 Künstlich angelegte Löschwasserteiche

DIN 14700-2 Feuerwehrwesen – CAN-Schnittstelle für Komponenten in Einsatzfahrzeugen – Teil 2: Gateway

DIN EN 15004-1 Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen – Löschanlagen mit gasförmigen Löschmitteln – Teil 1: Planung, Installation und Instandhaltung (ISO 145201:2015, modifiziert); Deutsche Fassung EN 15004-1:2019

DIN EN 15276-1 Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen – Löschanlagen für konzentrierte Aerosole – Teil 1: Anforderungen und Prüfverfahren für Bauteile; Deutsche Fassung EN 15276-1:2019

DIN EN 15276-2 Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen – Löschanlagen für konzentrierte Aerosole – Teil 2: Planung, Installation und Instandhaltung; Deutsche Fassung EN 15276-2:2019

Normen und Norm-Entwürfe anderer Gremien:

DIN EN 943-2 Schutzkleidung gegen gefährliche feste, flüssige und gasförmige Chemikalien (2019-06), einschließlich Flüssigkeitsaerosole und feste Partikel – Teil 2: Leistungsanforderungen für Typ 1 (gasdichte) Chemikalienschutzkleidung für Notfallteams (ET); Deutsche Fassung EN 943-2:2019



Stellenausschreibung

Freiwilliges Soziales Jahr beim Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein e.V.

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) bietet dir die Möglichkeit, etwas für dich und andere Menschen zu tun. Du sammelst neue Erfahrungen und hast die Chance, dich weiterzuentwickeln.

Diese Erfahrungen kannst du bei der Schleswig-Holsteinischen Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein e.V. machen.

Die Schleswig-Holsteinische Jugendfeuerwehr im Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein e.V ist die Nachwuchsorganisation der Feuerwehren im Land Schleswig-Holstein. Wir vertreten die Interessen von über 10.000 Kindern und Jugendlichen in mehr als 430 Kinderabteilungen und Jugendfeuerwehren.
Wenn du mehr über uns erfahren möchtest, besuche die Webseite www.shjf.de.

Wir suchen ab 1. September 2019 eine junge, engagierte Person, im Alter zwischen 18 und 27 Jahren nach Abschluss ihrer Schulausbildung, die im Rahmen eines FSJ in diesen Arbeitsbereichen tätig werden will.

Gemeinsam mit der ehrenamtlichen Landesjugendfeuerwehrleitung und den hauptamtlichen Jugendbildungsreferenten erwarten dich folgende Aufgaben:

- Unterstützung bei der Lehrgangsabwicklung
- Unterstützung bei Wettbewerben
- Unterstützung von lokalen und landesweiten Aktionen der Jugendfeuerwehren
- Allgemeine Tätigkeiten in der Geschäftsstelle des Landesfeuerwehrverbandes.

Der Besuch von Feuerwehrlehrgängen wird ausdrücklich unterstützt.

Wir erwarten:

- einen abgeschlossenen Schulabschluss
- Führerschein der Klasse B
- selbstständiges Arbeiten im Rahmen der gestellten Aufgaben
- Eigeninitiative
- Kooperations- und Organisationsfähigkeit
- Mitgliedschaft in einer (Jugend-) Feuerwehr

Sende deine Bewerbung bis zum 15. Juli 2019 an:
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein
z.Hd. Landesgeschäftsführer Volker Arp, Hopfenstraße 2d, 24114 Kiel

Die Stadt Bad Segeberg bietet ab dem 1. September 2019 eine Stelle für ein

Freiwilliges Soziales Jahr bei der Freiwilligen Feuerwehr Bad Segeberg

an. Die regelmäßige durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39,00 Stunden.

Der Aufgabenbereich umfasst insbesondere:

- Unterstützung des hauptamtlichen Gerätewartes
- Einsatzdienst und Brandschutzerziehung/ -aufklärung
- Verwaltungsarbeit

Anforderungen:

- Mindestalter 18 Jahre
- Fahrerlaubnis Klasse B
- Truppmann/-frau Lehrgang
- Mitgliedschaft (mindestens Zweitmitgliedschaft) in der Freiwilligen Feuerwehr
- Bereitschaft zur Teilnahme an Diensten und Lehrgängen
- Tragen von Dienstkleidung
- Bereitschaft, bei Bedarf flexibel auch an Wochenenden bzw. Abenden zu arbeiten

Wünschenswert:

- Fahrerlaubnis Klasse BE oder höher
- Atemschutztauglichkeit nach G 26

Wir bieten:

- Bezahlung eines Praktikanten-Gehaltes
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Bei weiteren Fragen steht Ihnen Herr Zielinski unter der Telefon-Nr.: 04551/530 9 510 gerne zur Verfügung.

Bei Interesse richten Sie bitte Ihre aussagefähigen Unterlagen mit dem Zusatz „Vertraulich – Bewerbung“

an den

Bürgermeister der Stadt Bad Segeberg
-Verwaltungs- und Personalservice/IKT-
Lübecker Straße 9, 23795 Bad Segeberg.

Alternativ können Sie Ihre Bewerbung auch per E-Mail an bewerbung@badsegeberg.de senden.



POLIZEI SHOW 2019

mit FEUERWEHR + VERKEHRSWACHT

ACTION

ARTISTIK

TANZ

MUSIK

COMEDY

BONUS PARTNER

FEUERWEHR DIENSTAUSWEIS

5,-€

Rabatt pro Ticket gegen Vorlage des Dienstausweises im Ticketcenter der Sparkassen-Arena-Kiel



Moderation von **Ingo Oschmann**

09.11.19 13:30 Uhr
18:00 Uhr **Sparkassen-Arena-Kiel**

Karten im Ticketcenter der Sparkassen-Arena-Kiel und an den bekannten Vorverkaufsstellen.
Tickethotline: 0431 - 98 210 226 (Mo.-Fr. 9 bis 18 Uhr, Sa. 9 bis 13 Uhr) Im Internet: www.sparkassen-arena-kiel.de

